Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnczt ain sintflüt zwain end stund
Vnd fuert holz vnd von dem grund
Vnd bregund obn summe zehant
Da wart ez gezogen awff daz lant
Der wag waz wazz alz ee
Vnd wart niemat gesunt me
Daz holz lag awff dem erdreich
Vnz all ypseten schriben geleich
Daz got ir gepet hart vnd bitter
Vnd von dem himel hernid cham
Vnd wolt sich zu der menschait naigen
Vnd sein genad erzaigen
Vnd menschleichen chunne
Wolt erlasn von irn sunden
Ettleicher sprach vnd pat vnd sant
Her chum erzaig vnd dein parmhertzikait
Di sprachen daz got wolte
Daz sich der himel reissen scholte
Vnd daz got her nider chem
Vnd daz volleich zu genadn nem
Vnd in verlich sein hulde
Vnd sew erlast von sunttlichen schulden
Daz waz ir geschrey
Vnd ir chlag waz manigerlai

Got der in dem himel waz
Dem pegund erparmmen daz
daz allez menschleich kunne
Vmb ir missetat vnd sunde
Scholten chuchleich sein geschaiden
Von den himellischen sewden
Got der het ainen sun der waz ze
In im verainte vnd schied sich nie
Von dem gottleichen wesen sein
Dem engelleich er menschleichen schein
Den er an sich nemen schalte
Vnd gestalt het wie er wolte
Vber alles menschleiches chunne
Ze erlazzen von iren sunden
Vnd awch daz sie funden
Ablaz aller ir sunden
Vnd iderman vmb ir schulde
Erlöst hiff genad vnd hulde
Vnd awch darzu gedechte
Wie er sew zu himelreich prechte
Der gottleich sun waz daz er
Daz tuen scholt also
Her nam den heiligen geist
Ze rat vnd awch zu volleist
Vnd beriet sich wiz leich